

Preisverleihung des 19. Planspiel Börse der Sparkasse Hohenlohekreis in Öhringen – Vorjahres-Sieger glänzten wieder

Schüler spekulierten besser als mancher Profi

Von Jacqueline Strecker-Mihm

Planspiel zwischen Bulle und Bär: 18 Hohenloher Schülergruppen spielten an der Börse. Die drei erfolgreichsten vermehrten ihr (fiktives) Startkapital von 50 000 Euro um bis zu 51 Prozent. Gestern wurden die Sieger geehrt.

Erwartungsvoll sitzen die Schüler im Besprechungsraum der Sparkasse Hohenlohekreis in Öhringen. Welche Gruppe hat sich auf Platz 1 spekuliert? Bundesweit nahmen 37 711 Schülergruppen am Planspiel Börse teil. Die drei Kreisbesten beim größten Börsenspiels Europas erhielten Siegerschecks über 500, 300 und 100 Euro. „Manch ein Vermögensverwalter wäre stolz über eine solche Depotentwicklung“, sagte Sparkasse-Vermögensberater Timo Kieber, der gemeinsam mit Stefan Poschik, Bereichsleiter Privatkunden, die Sieger ehrte.

Den ersten Platz belegte, wie bereits im Vorjahr, die etwas umgesetzte Spielgruppe „Novum Forum Nummorum“ des Ganerben-gymnasiums Künzelsau. Insgesamt steiger-



Der Gewinn war virtuell, doch die Belohnung ganz real: Die drei Siegergruppen beim Planspiel Börse holten sich ihre Schecks ab. 18 Schülergruppen aus dem Kreis hatten an der Börse gespielt. (Foto: Jacqueline Strecker-Mihm)

te sie ihr Depot auf beachtliche 75 633 Euro. Die sechs Schüler der elften Klasse (Christian Grötsch, Bastian Beekes, Philipp Eisenmann, Johannes Götz, Tobias Janotta und Tobias Martin) wurden von ihrem Lehrer Jürgen Dunker begleitet. Bundesweit landeten sie auf Platz 297, innerhalb der 3125 Gruppen in Baden-Württemberg auf Platz 42.

Den zweiten Platz belegte die Gruppe „Golden Girls“ der Weygangschule Öhringen. Die fünf Schülerinnen der neunten Klasse (Darja Schutow, Julia Ehmman, Ele-

na Lomasko, Maria Moser und Eluise Roth) nahmen in Begleitung ihres Lehrers Markus Steffl den Lohn für einen Depotstand von 66 765,15 Euro entgegen.

Dritter Sieger waren die Schüler des Wirtschaftsgymnasiums Öhringen. Ihr Depotstand zu Spielende: 61 711,22 Euro. Die Schüler der 13. Klasse (Marvin Ludwig, Tina Seibold, Ulrike Kurtz und Thomas Gruber) wurden von ihrem Lehrer Heinz-Joachim Baumann begleitet.

Wie alle Schülergruppen hatten sie bei diesem Spiel nur ein einziges

Ziel: das mit einem fiktiven Betrag von 50 000 Euro ausgestattete Depot im Wert zu steigern. Gespielt wurde vom 26. September bis zum 4. Dezember 2001. Es war eine aufregende Zeit des Kaufens und Verkaufens von Aktien, immer den Kurs- und Depotwert im Auge. In den politisch ereignisreichen Spielwochen gab es etliche konjunkturelle Schwankungen, die viele strategische Überlegungen erforderten. Das auch in solchen Zeiten hohe Gewinne möglich sind, bewiesen alle drei Gruppen.